

# Dem Publikum wurde etwas für das Ohr und das Auge geboten

## Zwei Schüler des Gymnasiums am Wall bestritten ungewöhnlichen Abend

**Verden.** Einen außergewöhnlichen Abend bestritten zwei Schüler des Gymnasiums am Wall: Helge Dittmer, 16 Jahre alt, sang und begleitete sich selbst am Flügel, Ulrike Niemann, 17 Jahre, präsentierte im Foyer der Schule und während des Konzertes Bilder, die sie in den letzten beiden Jahren geschaffen hat.

Den Besucher empfing beim Aufgang zur Aula eines der eindruckvollsten Bilder der 20 ausgestellten Gemälde: „Eisvogel“ ist mit seinen blauen, weißen und dunklen Farben eine spritzige Komposition; kräftig in der Farbgebung und klar in den Konturen sind auch

die anderen meist großformatigen Werke, die entweder in Abtönfarbe oder in Öl auf Leinwand gemalt sind. „Chinesische Dschunken“, „In 300 Jahren vielleicht“, „Madonna“, „Der Mann hinter dir“ sind einige weitere Titel, die ein aufmerksam-kritisches, meist junges Publikum fanden.

Viele der im Foyer zur Aula ausgestellten Bilder der jungen Künstlerin – sie besucht zur Zeit die Jahrgangsstufe 11 des Gymnasiums am Wall – wurden während des Konzerts von Helge Dittmer noch einmal gezeigt; damit wurde eine ausgezeichnete Idee realisiert, dem Publikum etwas für das Ohr

und das Auge zu bieten.

Helge Dittmer, Schüler der Klasse 10 des Gymnasiums am Wall, trat ebenso sicher, selbstbewußt wie bescheiden auf: konzentriert, spritzig-charmant, gekonnt und ernsthaft sang er die „Hits“ der letzten 25 Jahre. Vom ersten Auftritt und Lied an sprang der Funke auf das Publikum über, und die Spannung hielt bis zum letzten Song durch. Erstaunlich und faszinierend die Souveränität seines Klavierspiels, ungekünstelt, dabei sehr ausdrucksreich seine Stimme. Zum absoluten Höhepunkt des Konzerts wurde der Popsong „Maxwell's Silverhammer“, den Helge zu-

sammen mit seinem Schulkameraden Markus Storbeck vortrug und bei dem beidce alle Register ihrer schauspielerischen wie sängerischen Fähigkeiten zogen.

Kein Wunder, daß „Maxwell“ als Zugabe verlangt wurde. Es zeugt von der Ernsthaftigkeit und der Uneigennützigkeit der jungen Künstler, daß sie den Erlös dieses Abends dem Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen „Unicef“ zur Verfügung stellen wollen. 500 DM wird der Schulverein des Gymnasiums am Wall, Träger des Konzertes, dieser Organisation überweisen.



Helge Dittmer war der Hauptakteur beim Musikabend im Gymnasium am Wall. Der Erlös des Konzertes kommt dem Kinderhilfswerk „Unicef“ zugute. Foto: Niemann